

Mayring, Philipp

## Zur subjektiven Bewältigung von Arbeitslosigkeit

Heid, Helmut [Hrsg.]; Wolfgang Klafki [Hrsg.]: *Arbeit - Bildung - Arbeitslosigkeit. Beiträge zum 9. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 26. - 28. März 1984 in der Universität Kiel. Weinheim ; Basel : Beltz 1985, S. 516-520. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 19)*



Quellenangabe/ Reference:

Mayring, Philipp: Zur subjektiven Bewältigung von Arbeitslosigkeit - In: Heid, Helmut [Hrsg.]; Wolfgang Klafki [Hrsg.]: *Arbeit - Bildung - Arbeitslosigkeit. Beiträge zum 9. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 26. - 28. März 1984 in der Universität Kiel. Weinheim ; Basel : Beltz 1985, S. 516-520* - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-227353 - DOI: 10.25656/01:22735

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-227353>

<https://doi.org/10.25656/01:22735>

in Kooperation mit / in cooperation with:

# BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.  
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.  
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Digitalisiert

# Zeitschrift für Pädagogik

19. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

19. Beiheft

# Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit

Beiträge zum 9. Kongreß der Deutschen  
Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

vom 26. – 28. März 1984  
in der Universität Kiel

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben  
von Helmut Heid und Wolfgang Klafki

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1985

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit :**

vom 26.–28. März 1984 in d. Univ. Kiel / im Auftr. d. Vorstandes  
hrsg. von Helmut Heid u. Wolfgang Klafki. – Weinheim ; Basel : Beltz 1985.

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 19)

(Beiträge zum ... Kongress der Deutschen Gesellschaft  
für Erziehungswissenschaft ; 9)

ISBN 3-407-41119-7

NE: Heid, Helmut [Hrsg.]; Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft;

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge vom

... Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleibt vorbehalten.

Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1985 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Gesamtherstellung: Beltz, Offsetdruck, 6944 Hemsbach über Weinheim

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3 407 41119 7

Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . . 5

I. Öffentliche Ansprachen

HELMUT HEID  
– Kongreßeröffnung . . . . . 15  
– Zur Kongreßthematik . . . . . 16  
GERD GRIESSER . . . . . 21  
DOROTHEE WILMS . . . . . 24  
PETER BENDIXEN . . . . . 29

II. Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit im Blickfeld erziehungswissenschaftlicher Teildisziplinen

*Pädagogisierung sozialer Probleme. Entwicklung und Folgeprobleme des Einflusses sozialer Probleme auf erziehungswissenschaftliche Theoriebildung und pädagogische Praxis.*

ULRICH HERRMANN  
Die thematischen Schwerpunkte des Symposiums . . . . . 35  
BERND ZYMEK  
Schulreform und Schulkrise. Konjunktur der Arbeitsmarktperspektiven und der Schultheorie in den 1920er Jahren . . . . . 42  
WERNER E. SPIES  
Der Plan und die Verhältnisse. Auswirkungen politisch-sozialer Veränderungen auf die Programmatik der Bildungsreform . . . . . 47  
PETER ZEDLER  
Expansion und Selbstbegrenzung. Probleme einer flexiblen Sicherung pädagogischer Optionen . . . . . 56

*Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit im 19. und 20. Jahrhundert. Empirische Ergebnisse aus dem DFG-Projekt „Historische Qualifikationskrisen“*

PETER LUNDGREEN  
Einführung in die Thematik des Symposiums . . . . . 65

VOLKER MÜLLER-BENEDICT/AXEL NATH/HARTMUT TITZE	
Universitätsbesuch und akademischer Arbeitsmarkt im 19. und 20. Jahrhundert	68
BERND ZYMEK	
Die Expansion des höheren Schulsystems als Umstrukturierung von Feldern sozialer Reproduktion	77
DETLEF FROHSE/MANFRED HEINEMANN/HANS JÜRGEN LOEWENBRÜCK/MICHAEL SAUER	
Lehrerversorgung im niederen Schulwesen Preußens (1800–1926). Ein Überblick über strukturelle Bedingungen, quantitative Entwicklung und Momente staatlicher Steuerung	86
MARGRET KRAUL	
Bildungsbeteiligung und soziale Mobilität in preußischen Städten des 19. Jahrhunderts	94
<i>Die „Krise der Arbeitsgesellschaft“ und die Verlegenheit pädagogischer Anthropologien</i>	
C. WOLFGANG MÜLLER	
Von meiner eigenen Verlegenheit	99
GEORG M. RÜCKRIEM	
Von der Notwendigkeit, Positionen zu bekräftigen	101
WOLFGANG NAHRSTEDT	
Arbeit – Muße – Mündigkeit. Perspektiven für eine „dualistische“ Anthropologie zur Überwindung der „Krise“	115
FRITZ GAIRING	
Diskussionsverläufe	128
<i>Berufliches Lernen unter den Bedingungen von Arbeitslosigkeit und Ausbildungsplatzmangel – Berufs- und wirtschaftspädagogische Analysen und Konzepte</i>	
ADOLF KELL	
Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit unter berufspädagogischen Aspekten	131
JOACHIM MÜNCH	
Ausbildungssystem, Ausbildungslosigkeit und Arbeitslosigkeit der Jugendlichen in den Ländern der EG. Eine Problem- und Projektskizze	140
HOLGER REINISCH	
Jugendarbeitslosigkeit und Weltwirtschaftskrise. Zur Frage der Strukturgleichheit der berufspädagogischen Diskussion einst und heute	154
GÜNTER KUTSCHA	
Ausbildungsversorgung und Berufsnot Jugendlicher im Ruhrgebiet – Ansatzpunkte und Aspekte zur regionalen Berufsbildungsforschung	163
<i>Jugendarbeitslosigkeit als Herausforderung an Schule und Sozialarbeit im internationalen Vergleich</i>	
VIKTOR BLUMENTHAL/BRUNO NIESER/HEINZ STÜBIG	
Jugendarbeitslosigkeit als Herausforderung an Schule und außerschulische Bildung in England, Frankreich und Italien	173

BURKHART SELLIN Programme der EG und der Mitgliedstaaten zur Bildung, Ausbildung und Beschäftigung von Jugendlichen angesichts der Arbeitsmarktkrise . . . . .	190
VOLKER LENHART in Zusammenarbeit mit ROLF ARNOLD, JÜRGEN HEINZE, HANS-PETER SCHWÖBEL, GERALD STRAKA Bildung und Beschäftigung in der Dritten Welt . . . . .	199
<i>Freizeitpädagogik in der Krise der Arbeitsgesellschaft</i>	
HANS RÜDIGER Fragestellung des Symposions und Zusammenfassung der Beiträge . . . . .	213
FRANZ PÖGGELER Freizeitpädagogik in der Sinnkrise der Leistungs- und Freizeitgesellschaft . . . .	219
<i>Arbeitslehre: alte Probleme, neue Perspektiven – Arbeit als Gegenstand allgemeinbil-</i> <i>denden Unterrichts</i>	
GERHARD HIMMELMANN Arbeit und Allgemeinbildung. Was heißt „Arbeitsorientierung“ in der Arbeits- lehre? . . . . .	227
HORST ZIEFUSS Schule, Arbeit und Beruf aus der Sicht Auszubildender – Perspektiven für die Arbeitslehre . . . . .	238
HEINZ DEDERING Arbeitslehre in der Sekundarstufe II als Beitrag zur Verbindung von Berufs- und Allgemeinbildung . . . . .	249
GÜNTER WIEMANN Erfahrungen aus dem Reformansatz „Arbeitslehre“ . . . . .	254
ROLF HUSCHKE-RHEIN Bildung – Arbeit – Friedlosigkeit. Zur strukturellen Analyse von Bildung und Arbeit unter friedenthematischem Aspekt . . . . .	257

### **III. Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit: Besonders betroffene Gruppen – Analy- sen und Konzepte**

#### *Jugendliche in der Krise der industriellen Arbeitsgesellschaft*

HELMUT BECKER/JÜRGEN ZINNECKER Zur Konzeption des Symposiums . . . . .	279
MARTIN BAETHGE Die Bedeutung von Arbeit im Entwicklungsprozeß von Jugendlichen . . . . .	281
THOMAS OLK Jugend und gesellschaftliche Differenzierung – Zur Entstrukturierung der Jugendphase . . . . .	290

LOTHAR BÖHNISCH	
Über den öffentlichen Umgang mit der Jugend heute . . . . .	302
THOMAS ZIEHE	
Die Jugenddebatte – Argumente für eine Fortführung . . . . .	309
BRIGITTE THIEM-SCHRÄDER	
Jugendarbeitslosigkeit und Jugendkriminalität . . . . .	315
 <i>Arbeit, Bildung, Arbeitslosigkeit ausländischer Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland</i>	
DIETHER HOPF	
Einführung in die Problemstellung des Symposions . . . . .	325
LASZLO ALEX	
Ausländische Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	328
URSULA NEUMANN/HANS H. REICH	
Pädagogische Probleme in der Berufsorientierung türkischer Jugendlicher . . . .	337
FRITZ POUSTKA	
Psychiatrische Störungen ausländischer Jugendlicher am Ende der Pflichtschulzeit unter besonderer Berücksichtigung prognostischer Aspekte der Integration . . . . .	359
ULI BIELEFELD	
Arbeit, Arbeitslosigkeit und Nichtarbeit. Sozialerfahrung und Verarbeitungsformen türkischer männlicher Jugendlicher . . . . .	371
 <i>„Ausgelernt und angeschmiert“. Frauenarbeit – Frauenbildung – Frauen- erwerbslosigkeit</i>	
BÄRBEL SCHÖN	
Zur Einführung . . . . .	377
HEDWIG ORTMANN	
Plädoyer für eine „Feministische Lebenswissenschaft“ – Entwurf eines Programms . . . . .	380
BÄRBEL SCHÖN	
Einige Überlegungen zur Professionalisierung der Erziehung . . . . .	386
DORIS LEMMERMÖHLE-THÜSING	
Berufliche Bildung – Eine Chance für Frauen? . . . . .	392
MARIE-LUISE CONEN	
Professionalisierung zur Sozialhilfeempfängerin . . . . .	399
AN LUTTIKHOLT	
Feministische Bildungsarbeit in der Praxis – ein Beispiel aus den Niederlanden . .	404
 <i>Polyvalenz: Lehrerausbildung ohne Zukunft – Zukunft ohne Lehrerausbildung?</i>	
HENNING HAFT	
Einführung . . . . .	409



KLAUS PARMENTIER	
Alternative Einsatzfelder für Lehrer? . . . . .	411
RÜDIGER FALK	
Polyvalenz im Spannungsverhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem . .	415
ECKHART LIEBAU	
Die Forderung nach einer polyvalenten Lehrerbildung aus schulpädagogischer Perspektive . . . . .	418
HEINRICH KUPFFER	
Die Qualifikation des Lehrers und seine Position im Erziehungssystem . . . . .	421
HENNING HAFT	
Polyvalente Lehrerbildung als Problem der Hochschule . . . . .	424
KARL-RUDOLF HÖHN	
Polyvalenz als institutionelles Problem . . . . .	427
 <i>Lehrerarbeitslosigkeit – Auslöser für Funktionswandel in der Lehrerfortbildung</i>	
MANFRED BAYER/WERNER HABEL	
Problemdarstellung und Resümee aus der Diskussion in der Arbeitsgruppe 6 der Kommission „Schulpädagogik/Lehrerbildung“ . . . . .	431
WOLFGANG BÜNDER	
Thesenhafte Zusammenfassung diskutierter Arbeitspapiere . . . . .	436
WOLFGANG NIEKE	
Zusatzstudiengänge zur Weiterbildung von Lehrern für den Unterricht mit Schülern ausländischer Herkunft – Qualifikationsakkumulation oder notwendige Erweiterung pädagogischer Handlungskompetenz? . . . . .	438
MARIA BÖHMER	
Regionalisierung der Lehrerfortbildung oder Regionale Lehrer-Fortbildung – Verschleierung von Konzeptionslosigkeit oder Chance für eine notwendige Neuorientierung? . . . . .	442
MANFRED BAYER	
Kooperative Lehrerfort- und -weiterbildung im Verbund von Schule und Hochschule: Regionales pädagogisches Zentrum als gemeinwesenorientiertes Kommunikationsmodell . . . . .	445
PETER DÖBRICH	
Fortbildung: Alphabetisierung beschäftigter Lehrer, Trost für arbeitslose Lehramtsabsolventen? . . . . .	450
WOLFGANG NITSCH	
Selbsthilfe-Projekte arbeitsloser Lehrer für die Lehrer- und Pädagogen-Fortbildung . . . . .	452
JOHANNES WILDT	
Neue Aufgaben der Hochschulen unter den Bedingungen steigender Lehrerarbeitslosigkeit . . . . .	458
WERNER HABEL	
Lehrerarbeitslosigkeit, Lehrerfortbildung und das Interesse der Hochschulen .	461

## *Außerschulisches Berufsfeld Sport*

HERBERT HAAG	
Einführung . . . . .	467
ANNETTE KRÜGER	
Freizeitsport . . . . .	468
ALEXANDER MORAWIETZ	
Sportselbstverwaltung . . . . .	474
HERBERT HAAG	
Gesundheitssport . . . . .	479
WOLFGANG KNEYER	
Information und Dokumentation im Sport . . . . .	482
HERBERT HAAG/WOLFGANG KNEYER/ANNETTE KRÜGER/ALEXANDER MORAWIETZ	
Elemente beruflicher Bildung für das außerschulische Berufsfeld Sport . . . . .	487
ANNETTE KRÜGER/ALEXANDER MORAWIETZ	
Zusammenfassung der Diskussion in der Arbeitsgruppe . . . . .	490

## *Arbeitslosigkeit der Akademiker*

KARL HAUSSER/PHILIPP MAYRING	
Lehrerarbeitslosigkeit – Folgen für die Lehrerausbildung . . . . .	493
DIRK BUSCH/CHRISTOPH HOMMERICH	
Lehrerarbeitslosigkeit als zentrales Problem des Arbeitsmarktes für Hochschulabsolventen . . . . .	499
DIETER ULICH	
Beiträge psychologischer Arbeitslosigkeitsforschung . . . . .	506
BLANCA DEGENHARDT/PETRA STREHMEL	
Lebenssituation und Belastung arbeitsloser Lehrer . . . . .	510
PHILIPP MAYRING	
Zur subjektiven Bewältigung von Arbeitslosigkeit . . . . .	516
MAYA KANDLER	
Subjektive Probleme der beruflichen Umorientierung von arbeitslosen Lehrern	521
DIRK BUSCH/CHRISTOPH HOMMERICH	
Der Diplompädagoge – Lästiges Überbleibsel der Bildungsexpansion oder neue Profession? Wohin mit der zweiten Generation? . . . . .	528
ULRICH TEICHLER	
Übergang vom Studium zum Beruf und betriebliche Einstellungspraxis . . . . .	533

## **IV. Hinweise auf andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge**

539

## Zur subjektiven Bewältigung von Arbeitslosigkeit

### 1. Zur Bewältigungstheorie

So vielfältig die psychosozialen Folgen von Arbeitslosigkeit sind, so verschieden sind auch die individuellen Formen des Umganges mit Arbeitslosigkeit, also die Versuche des einzelnen, seine Situation zu bewältigen. Die in den letzten Jahren auf diesem Konzept Bewältigung (Coping) entstandenen Ansätze sind jedoch sehr heterogen (z. B. LAZARUS 1981; PEARLIN/SCHOOLER 1978; HAAN 1977; THOMAE 1968). Einer Klärung bedürfen dabei vor allem folgende Fragen (vgl. dazu Ulich u. a. 1981; MAYRING/HAUSSER 1982; Ulich/MAYRING/STREHMEL 1983):

- die Weite des Begriffes (*alle* Anpassungs- und Problemlöseversuche?);
- der Bezugspunkt der Bewältigung (Unsicherheit, Streß, potentieller Streß?);
- die Grundeinheit (einzelne Handlung, Episode, Handlungsform, -stil, -muster, -strategie, -disposition?);
- der Schwerpunkt der Analyse (Subjekt, Umwelt, Transaktion?);
- die Klassifizierung von Bewältigungsarten (phänomenologisch, theoriegeleitet, faktorenanalytisch, clusteranalytisch?);
- die Effektivität der Bewältigung, Kriterien dafür (vgl. dazu Abschnitt 3 dieses Beitrages).

### 2. Unser Vorgehen

In unserer Konzeption von Bewältigung schließen wir uns der transaktionalen Auffassung an, wollen also Bewältigung als vermittelnden Prozeß zwischen Individuum und Umwelt begreifen. Um eine prozeßhafte Auffassung zu erleichtern und die begrifflichen Schwierigkeiten des Konstruktes zu vermeiden, haben wir als Grundbegriff „Bewältigungsversuch“ bestimmt. Ein Bewältigungsversuch wird definiert als verhaltensmäßige oder intrapsychische Anstrengung einer Person, mit belastungserzeugenden Anforderungen fertig zu werden. Unser Vorgehen ist prozeßorientiert und einzelfallbezogen, ansetzend an einer konkreten, „natürlichen“ Situation (Arbeitslosigkeit); Generalisierungen und Gleichförmigkeiten sollen dabei erst im zweiten Schritt *empirisch* analysiert und nicht schon durch Theorie oder Methode unterstellt werden.

Im Konkreten fanden wir in jedem der transkribierten offenen Interviews mit den arbeitslosen Lehrern im Schnitt rund 20 einzelne Bewältigungsversuche, wobei die Anzahl jedoch interindividuell stark variierte. Diese werden jeweils nach acht verschiedenen Dimensionen kodiert. Als erste ausschnittsweise Ergebnisse sollen hier die Grundauszählungen über den ersten ( $t_1$ ) und den vierten ( $t_4$ : ein halbes Jahr später) Erhebungszeitpunkt dargestellt werden.

**Tabelle 1:** Inhalte der Bewältigungsversuche

	$t_1$ N = 1393	$t_1$ v. H.	$t_4$ N = 1385	$t_4$ v. H.
Bewältigungsversuche im beruflichen Bereich	715	51,3	602	43,5***
Bewältigungsversuche im Bereich allgemeinen psychischen Befindens	313	22,5	417	30,1***
Bewältigungsversuche im finanziellen Bereich	183	13,1	148	10,7*
Bewältigungsversuche im Bereich des sozialen Netzwerkes	105	7,5	162	11,7***
Bewältigungsversuche im gesundheitlichen Bereich	35	2,5	3	0,2
Bewältigungsversuche im Bereich der Zeitstruktur	42	3,0	53	3,8
***: $p \leq 0,001$ ; **: $p \leq 0,01$ ; *: $p \leq 0,05$ $\Sigma$	1393	99,9	1385	100,0

● Die Bewältigungsversuche werden auf einer in unserer Pilotstudie erstellten inhaltlichen Liste eingeordnet. Die Inhalte der Bewältigung lassen sich dabei in sieben Bereiche gruppieren (Tabelle 1). Erwartungsgemäß liegen die meisten Bewältigungsversuche im beruflichen Bereich (Bewerbungen an Schulen, aber auch in anderen Berufsbereichen, Informationsbeschaffung, Gänge zum Arbeitsamt, Weiterbildung und Umschulung stehen dabei im Vordergrund). Diese Bewältigungsversuche werden zu  $t_4$  signifikant seltener. Das dürfte zum einen darauf zurückzuführen sein, daß zu  $t_4$  eine Reihe von Lehrern eine meist befristete Tätigkeit gefunden hat und die Bewältigung der weiteren beruflichen Zukunft weniger im Zentrum steht; zum anderen führen bei den immer noch Arbeitslosen wiederholte Mißerfolge auch zu einem Rückgang der Bewältigungsmotivation. – Einen weiteren Komplex bilden Bewältigungsversuche im Bereich allgemeinen psychischen Befindens einschließlich kognitiver Bewältigungsversuche (z.B. Selbstbeschwichtigung, entlastende Pläne, Veränderung der Lebensauffassung). Das signifikante Ansteigen dieser Bewältigungsversuche deutet darauf hin, daß die Situation von den Lehrern zunehmend als aussichtslos erlebt wird und die Bewältigungsversuche daher immer weniger die unmittelbaren Stressoren angehen. Auch die finanziellen Bewältigungsversuche (Jobben, Sparmaßnahmen, Beantragen staatlicher Unterstützung) nehmen in ihrer Häufigkeit leicht ab. Bewältigungsversuche im sozialen Netzwerk (z.B. Nutzung von Netzwerkressourcen, Erschließen neuer Teilnetzwerke, aber auch sozialer Rückzug) und in der Zeitstruktur (z.B. Zeit totschiagen, Ersatzbeschäftigungen) werden immer häufiger (Zeitstruktur jedoch nicht signifikant).

● Es wurde weiter kodiert, auf welchen Belastungsbereich sich die Bewältigungsversuche beziehen. Dies muß sich nicht mit der letzten Auflistung decken, da z.B. ein Bewältigungsversuch im Bereich des sozialen Netzwerkes wie „Leute anpumpen“ sich auf Belastungen in einem anderen Bereich, hier im finanziellen, beziehen kann. Es ergibt sich ein ähnliches Bild (Tabelle 2): berufliche und finanzielle Probleme stehen an erster Stelle, mit der Zeit müssen jedoch auch immer mehr Belastungen im Bereich sozialer Netzwerke und der Zeitstruktur bewältigt werden.

Tabelle 2: Bezugsbelastung der Bewältigungsversuche

	t <sub>1</sub> N = 1393	t <sub>1</sub> v. H.	t <sub>4</sub> N = 1385	t <sub>4</sub> v. H.	
Berufliche Probleme	929	66,7	876	63,2	
Finanzielle Probleme	239	17,2	190	13,7*	
Probleme im sozialen Netzwerk	80	5,7	144	10,4***	
Allgemeines psychisches Befinden	76	5,5	83	6,0	
Probleme mit der Zeitstruktur	32	2,3	76	5,5***	
Gesundheitliche Probleme	28	2,0	0	0,0	
Nicht einzuordnen	9	0,6	16	1,2	
***: p ≤ 0,001; **: p ≤ 0,01; *: p ≤ 0,05	Σ	1393	100,0	1385	100,0

● Da wir die Bewältigungsversuche im Längsschnitt verfolgen, werden auch der Stand des Bewältigungsversuches (geplant, eingeleitet, laufend, abgeschlossen, ruhend?), die Kurz- oder Langfristigkeit der Bewältigung und der Erfolg bzw. die Erfolgserwartung kodiert, die an einen Bewältigungsversuch geknüpft wird. Dabei fällt auf, daß langfristige Bewältigungsversuche signifikant abnehmen und der Ausgang der Bewältigung (Erfolg/ Mißerfolg) dem einzelnen zunehmend ungewiß erscheint. Die Situation wird also für viele immer stärker von Ungewißheit geprägt.

● Schließlich wird eine Einordnung nach einem Klassifikationsschema vorgenommen, das auf drei Dimensionen basiert (vgl. LAZARUS/LAUNIER 1981; ULICH u. a. 1981):

- Art der Bewältigung (Handlung vs. Kognition),
- instrumenteller Schwerpunkt (Selbst vs. Anforderung),
- Richtung (defensiv vs. offensiv/konstruktiv).

Folgende Kategorien haben wir daraus entwickelt (Abb. 1). Die Kodierungen nach diesen Kategorien verteilen sich nach Tabelle 3. Erwartungsgemäß nehmen die anforderungsbezogenen Handlungen (Bewerbungen, Suche nach finanzieller Unterstützung) die erste Stelle ein. Ihre abnehmende Tendenz zu t<sub>4</sub> hin läßt sich zum einen durch Mißerfolgserfahrungen und Ansätze von Resignation erklären, zum anderen aber auch dadurch, daß sich zu t<sub>4</sub> die Lebenssituation eines Teils der Lehrer momentan verbessert hat. Auch offensiv anforderungsbezogene Kognitionen (Reflektieren der Ursachen, positive Umbewertung

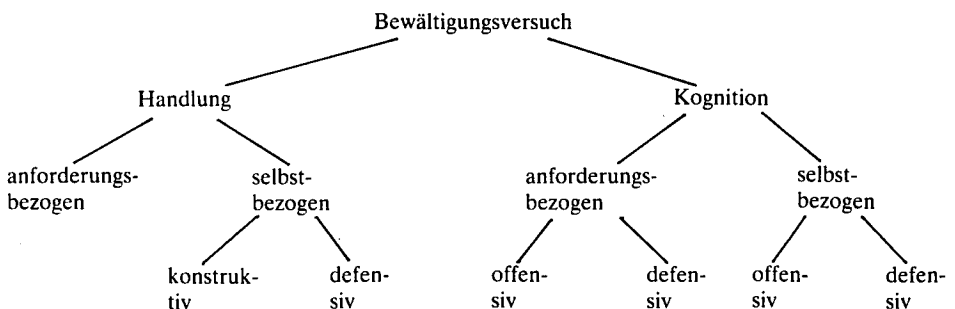


Abbildung 1: Klassifikationsschema von Bewältigungsversuchen

Tabelle 3: Klassifikation der Bewältigungsversuche

	t <sub>1</sub> N = 1393 in v. H.		t <sub>4</sub> N = 1385 in v. H.	
Anforderungsbezogene Handlungen	934	67,0	833	60,1***
Konstruktiv selbstbezogene Handlungen	70	5,0	56	4,0
Defensiv selbstbezogene Handlungen	46	3,3	32	2,3
Offensiv anforderungsbezogene Kognitionen	175	12,6	95	6,9***
Defensiv anforderungsbezogene Kognitionen	56	4,0	116	8,4***
Offensiv selbstbezogene Kognitionen	54	3,9	83	6,0**
Defensiv selbstbezogene Kognitionen	58	4,2	170	12,3***
***: $p \leq 0,001$ ; **: $p \leq 0,01$ ; *: $p \leq 0,05$	$\Sigma$	1393 100,0	1385	100,0

der Situation als Herausforderung oder Chance, Umorientierung auf neue Ziele) zeigen abnehmende Tendenz und deuten an, daß die Situation zunehmend als aussichtslos erlebt wird. Entsprechend nehmen alle anderen *kognitiven* Bewältigungsversuche zu (defensiv anforderungsbezogene Kognitionen wie Zielreduktion, Externalisierung, Intellektualisierung; offensiv selbstbezogene Kognitionen wie Selbstaufwertung, sich Hoffnung einreden; defensiv selbstbezogene Kognitionen wie Vermeidung, Verdrängung, Abwehr). Das Zunehmen dieser kognitiven Bewältigungsversuche dokumentiert die Anstrengungen der Person, mit der eher ausweglos werdenden Situation fertig zu werden.

Zu den Darlegungen in diesem Abschnitt soll aber nochmals betont werden, daß es sich erst um vorläufige Ergebnisse handelt, die weiterer Aufschlüsselung und Interpretation bedürfen.

### 3. Zur Effektivität von Bewältigung

Effektivität oder Adäquatheit der Bewältigung ist ein Grundproblem der Copingtheorie, jedoch liegt bisher nur sehr begrenztes Wissen darüber vor (ROSKIES/LAZARUS 1980; SILBER 1961; CAPLAN 1964; BRAUKMANN/FILIPP 1982). Im Sinne eines *transaktionalen* Modells müssen zwei Hauptkriterien im Mittelpunkt der Analyse von Bewältigung stehen: Veränderungen im Individuum (das heißt primär: Reduktion von subjektiver Belastung); Veränderungen der Umwelt (das heißt Veränderung/Beseitigung der streßauslösenden Umweltbedingungen). Solche Kriterien, wie auch der Begriff der Effektivität, bergen jedoch die Gefahr, die komplexen Austauschprozesse zwischen Individuum und Umwelt im Belastungs- und Bewältigungsgeschehen mit einem *zweckrationalen* Modell zu bewerten. Eine nicht rein zweckrationale Auffassung von Effektivität oder besser: der *Güte* von Bewältigung muß den gesamten Prozeß mitberücksichtigen, in den die Bewältigung eingebettet ist.

### 4. Schlußbemerkungen

Einer effektiven Bewältigung sind klare Grenzen durch die eingeschränkte Veränderbarkeit der Umweltbedingungen gesetzt. Das gilt entscheidend gerade für die Situation der

Arbeitslosigkeit. Nicht individualisierende Arbeitslosentherapie kann die Konsequenz der Analyse von Bewältigungsversuchen Arbeitsloser sein, sondern gleichermaßen die Bemühung um Beseitigung der Umweltbedingung Arbeitslosigkeit, das Auffangen der psychischen Belastungen und der Aufbau von Kompetenzen im Umgang mit dieser Situation. Für den einzelnen Betroffenen wird dies u. E. am ehesten in Arbeitslosenselbsthilfegruppen erreicht, die neben der gegenseitigen psychischen Unterstützung und der Selbsthilfe bei der Arbeitsplatzsuche auch den politischen Kampf gegen Arbeitslosigkeit auf ihre Fahnen geschrieben haben.

### *Literatur*

- BRAUKMANN, W./FILIPP, S.-H.: Strategien und Techniken der Lebensbewältigung. Forschungsbericht 24. Universität Trier, Fachbereich I Psychologie. Trier 1982.
- CAPLAN, G.: Principles of Preventive Psychiatry. New York: Basic Books 1964.
- HAAN, N.: Coping and Defending. Processes of Self-Environment Organization. New York: Academic Press 1977.
- LAZARUS, R. S.: Streß und Streßbewältigung – ein Paradigma. In: FILIPP, S.-H.: Kritische Lebensereignisse. München: Urban & Schwarzenberg 1981, S. 198–232.
- LAZARUS, R. S./LAUNIER, R.: Streßbezogene Transaktionen zwischen Person und Umwelt. In: NITSCH, J. (Hrsg.): Streß. Theorien, Untersuchungen, Maßnahmen. Bern: Huber 1981, S. 213–259.
- MAYRING, PH./HAUSSER, K.: A Model of the Stress and Coping Process. In: BACHMANN, W./UDRIS, I. (Hrsg.): Mental Load and Stress in Activity – European Approaches. Berlin: VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften und Amsterdam: North Holland Publishing Comp. 1982, S. 24–32.
- PEARLIN, L. I./SCHOOLER, C.: The Structure of Coping. In: Journal of Health and Social Behavior 19 (1978), S. 2–21.
- ROSKIES, E./LAZARUS, R. S.: Coping Theory and the Teaching of Coping Skills. In: DAVIDSON, P. D./DAVIDSON, S. M. (Hrsg.): Behavioral Medicine. Changing Health Life Styles. New York: Brunner 1980, S. 38–69.
- SILBER, E., u. a.: Adaptive Behavior in Competent Adolescents. In: Archives of General Psychiatry 5 (1961), S. 354–365.
- THOMAE, H.: Das Individuum und seine Welt. Göttingen: Hogrefe 1968.
- ULICH, D./HAUSSER, K./MAYRING, PH./ALT, B./STREHMEL, P./GRÜNWARD, H.: Kognitive Kontrolle in Krisensituationen: Arbeitslosigkeit bei Lehrern. Fortsetzungsantrag an die DFG. München 1981.
- ULICH, D./MAYRING, PH./STREHMEL, P.: Streß. In: MANDL, H./HUBER, G. L. (Hrsg.): Emotion und Kognition. München: Urban & Schwarzenberg 1983, S. 183–216.

### *Anschrift des Autors:*

Dr. Philipp Mayring, Ruppertstr. 8, 8000 München 2